

# DIE NORDKURVE INFORMIERT

**Ausgabe 2 - Saison 2007/08**

Dresdner Eislöwen vs. Rote Teufel Bad Nauheim

*Infos von Fans für Fans*

Siehe da - schneller als gedacht ist die 2. Ausgabe von >>Die Nordkurve informiert<< draußen. Die Idee, dieses Flyers wurde überwiegend positiv in der Fanszene aufgenommen, was uns sehr gefreut hat. Deshalb gehts gleich nahtlos weiter. Natürlich gibt es einen mehr als umfangreichen Bericht zur grandiosen Mottofahrt nach Rostock. Nicht im Traum haben wir damit gerechnet, dass so viele Fans mitziehen - gerade nachdem uns beim Spiel gegen Leipzig so manch einer den Vogel gezeigt hat, als wir die Fahrt ankündigten. Danke nochmal!

Selbstredend muss es jetzt weitergehen mit Support und Action im Fanblock. Wer meint, bis zu den PlayOffs ist jetzt Eierschaukeln

angesagt, darf sich nicht über lustlose Spieler beschweren, die sich so kurz vor der heißen Saisonphase nicht mehr reinhängen. Bitte meldet euch zahlreich für den Bus zum ersten PlayOff-Auswärtsspiel an! Die Partie findet an einem Samstag statt, so dass eine gigantische Sachseninvasion im Süden der Republik selbstverständlich sein sollte!

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Eure Outlaws Dresden

## SPIELBERICHTE

### Auswärtsgaudi bei Frau Jaschin

**03.02.2008 - Rostock Piranhas vs. Dresdner Eislöwen**

(Philipp) Ein wahres Highlight stand den Eislöwenfans am 3. Februar 2008 vor - die Auswärtsfahrt nach Rostock. Es ging in der laufenden Saison nun bereits zum zweiten Mal an die Ostsee und nach dem doch eher dürrtigen ersten Auftritt an der Schillingallee hatte man sich für dieses Mal so einiges vorgenommen - unter anderem die erste Mottofahrt überhaupt in der Eislöwenfangeschichte.

Nach intensiver Diskussion wurde sich auf Grund des Spielortes und der daraus sich ergebenden Nähe zum Ostseestrand sowie dem Winterferienbeginn in Sachsen für den kollektiven Hawaii-Look entschieden - „Wir sind nur zum Urlaub hier.“ Dank Ferienbeginn fuhr endlich mal wieder ein prall gefüllter Bus und so war man voller Hoffnung auf ein grandioses Auswärtserlebnis.

Nachdem man am Vorabend um ein nicht weiter erwähnenswertes Freundschaftsspiel in der Freiburger Arena einen gekonnt großen Bogen machte und dafür lieber schnell noch ein Spruchband für den folgenden Tag erschuf, wippten wir uns mit einem tollen DVD-Abend in den Spieltag hinein und waren am Sonntag sommerlich gekleidet bei strahlendem Sonnenschein kurz vor elf an der alten Eishalle. Schnell noch die Fahnen, Doppelhalter und das Spruchband aus dem Lagerraum der Arena herausgeholt (an der Stelle mal ein großes Dankeschön an die BG für das Anbieten dieses Raumes!) und ab ging die Post.

Einmal durch den Fanbus geblickt ergab sich ein wahrhaft großartiges Bild. Nahezu jeder (!) Mitfahrer hatte sich im Hawaii-Look gekleidet und somit war schon zu diesem frühen Zeitpunkt des Ausfluges die Mottofahrt ein voller Erfolg. Sonnenbrillen, Sombreros, kurze Hosen, Röcke und Hawaii Ketten - überall! Soweit das Auge blickte! Wir gingen schon mit einem gewissen Grundoptimismus an die Sache ran, dass wir hoffentlich nicht ganz alleine dastehen würden. Aber dass die Fangemeinde so einheitlich und geschlossen die Idee der Mottofahrt annahm und den

*Offiziell 1298 Zuschauer (ca. 100 Dresdner)*

*Endstand: Rostock 2 - 4 Dresden*

Fanbus in eine riesige Südseelandschaft verwandelte - das konnte man wirklich nicht erwarten und das erfüllt uns mit riesigem Stolz! Danke dafür an alle, die mitgemacht haben!

Mit Karnevalsmugge und einem überaus großen südländischen Getränkeangebot begab man sich also auf die Reise gen Norden. Auf der Hinfahrt wurde so ziemlich jeder Rastplatz mitge-



nommen, was natürlich auch Rückschlüsse auf den Getränkekonsum der Mitfahrer zulässt, sofern man denn Rückschlüsse ziehen möchte ;) ... Höhepunkt der Hinfahrt war sicherlich die Rast bei McDonalds kurz hinter Berlin. Hier wurde inklusive Spruchband und Zaunsfahne ein geschmackvolles Gruppenfoto produziert und das „Juhu-wirsindalbern-undihnrncht-Feeling“ erreichte seinen vorläufigen Höhepunkt. Die restliche Fahrt wurde mit konsequentem Pegelantrinken und allerlei niveaувollen Gesangsformationen überbrückt, wobei man den thematischen Schwerpunkt eindeutig auf Rostocks Trainer setzte. Circa halb sechs erreichte die Runde schließlich das Rostocker Eisstadion und der „Auswärtsgaudi bei Frau Jaschin“ konnte beginnen.

Die Rostocker Halle hat einen sehr eigenen Stil. Außen einen doch arg schäbigen Eindruck machend, kommt im rot gehaltenen schmalen Foyer-

*hinten geht's weiter ...*

gang fast so etwas wie Clubatmosphäre auf und auch die Tribünen mit schlichten roten Holzbänken und einzelnen Biertischen versprühen einen gewissen Charme von Unverwechselbarkeit. Da kann ich es auch verkraften, dass es nur auf zwei Seiten der Halle eine Tribüne gibt und eine Längsseite der Halle komplett mit Werbung zugedeckt ist. Sicherlich nicht jedermanns Sache, aber mir hat die Halle sehr gefallen – ich kann nicht richtig begründen warum.

Die Rostocker Fans hatten im Vorfeld des Spieles beschlossen, die ersten zehn Minuten einen Stimmungsboykott zu praktizieren, um so den Unmut über die Leistung ihres Teams Ausdruck zu verleihen. Naja. Im Gästefanblock wurde nun das ganze Ausmaß der Mottofahrt sichtbar. Homer Simpson, Mädchen mit Baströcken, Jungs mit Perücke, Fischerhüte ohne Ende, Sonnenbrillen ohne Ende – ein klasse Bild! Am Ende werden es so an die hundert Dresdner gewesen sein, die sich eingefunden hatten. Zum Einlauf der Mannschaften wurde dann das Spruchband „Wir sind nur zum Urlaub hier“ präsentiert, kurze Zeit vorher wurde in der noch abgedunkelten Halle ein Mini-Blinker gezündet. Beides ergab ein tolles Bild und sorgte im Gästesektor für lautstarke Anteilnahme.

Es entwickelte sich ein diplomatisch ausgedrückt sehr schlechtes Spiel beider Mannschaften, in dem unser ESC am Ende die bessere von zwei schlechten Mannschaften war und mit 4:2 die Nase vorn hatte. Einzig wirkliches Highlight im gesamten Spiel das 1:3 durch Kevin Gardner. Satter Schlagschuss von halb links kurz hinter der Blauen – man hörte das Klatschen des Pfostens im ganzen Stadion – und dann rein! Aber trotzdem: Die Mannschaft macht in der momentanen Lage den Eindruck, als hätte sie einfach keinen Bock, sich bis zu den Play-Offs noch einmal richtig Mühe zu geben. Das kann manch einen bedenklich stimmen, muss es aber nicht. Uns zumindest hat es an diesem Abend nicht bedenklich gestimmt. Das Eishockeyspiel war dieses Mal nur Rahmenprogramm für das, was sich auf den Rängen abspielte. Von der ersten Minute an wurde – unter der strengen Maßgabe, möglichst wenig ernsthaften Support zu betreiben – losgesungen und losgesprungen. Leider hatte man im Gegensatz zu dem großartigen Bad-Nauheim-Spiel kurz vor Weihnachten dieses Mal keinen Heimblock, mit dem man sich stimmungsmäßig duellieren konnte, denn die Rostocker zogen es leider auch nach ihrem Stimmungsboykott vor, sich mit ihren gefühlten 50 Trommeln zu beschäftigen oder wahlweise mit offenem Mund den Gästeblock zu schauen, ohne einmal ernsthaft laut zu werden.

Im Dresdner Block war die Stimmung das gesamte Spiel über sehr ausgelassen. Begleitet von unzähligen Hüpf- und Schnipselschmeißattacken feierte man sich selbst! 60 Minuten lang! Kurz vor Spielende zog dann noch eine Gruppe von ca. 30 jungen motivierten Menschen los, um in Polonaiseformation den Fanblock der Rostocker zu rocken und anschließend, nach einigen geträllerten Liedern, wieder hinauszurocken. Da war das Spiel mittlerweile schon vorbei. Am Ende hat man supportmäßig das Niveau des Nauheim-Spieles doch recht deutlich verfehlt. Aber wen juckt's? Lag vielleicht auch daran, dass die lauten und brachialen Fangesänge an einem solchen Tag einfach mal nicht so wichtig waren wie der Spaß, der eindeutig im Vordergrund stand. Und optisch wurden im Fanblock neue Maßstäbe gesetzt – ich kann mich nur wiederholen: Weltklasse!



Ich könnte jetzt noch weiter über niedliche Ordnermotivationen sprechen, einen Durchgang im Gästeblock frei zu räumen, wenn derselbe Durchgang 10 Meter weiter von Rostockern ebenfalls zugestellt wird. Ich könnte auch über sonderbare Subjekte in „Rostocker-Jungs“-Jacken sprechen, bei denen sich mal bloß vom Äußeren gesehen alle Vorurteile bestätigen – leider. Insgesamt war das schon ein ganz schön komisches Völkchen dort. Aber Hauptsache erstmal aufregen und von „assihafte Fangesängen“ reden, wenn friedliche Dresdner ein bisschen Spaß haben.

Anyway! Der Ausflug war ein unvergessliches Erlebnis und mir tun all diejenigen leid, die das Erlebte nur anhand der Bilder erahnen können. Ich bekomme das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht, wenn ich dran denke und ich freue mich schon jetzt riesig auf die zweite Mottofahrt. Und auf das zweite Heimspiel gegen Rostock, wenn der ganze U14 singt: „Rostocks Trainer...“



## AUSWÄRTSFAHRTEN

Anmeldungen am Auswärtsfahrten-Stand in der Eishalle, tel. bei Mirko Mammitzsch (0162/43 05 115 ) oder im Internet unter [www.auswaertsfahrten.de](http://www.auswaertsfahrten.de)!  
Beachtet, dass die Busse nur fahren, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Also zahlreich anmelden!

19.02. (Dienstag)

22.02. (Freitag)

07.03. (Freitag)

14.03. (Freitag)

22.03. (Sonntag)

**Black Dragons Erfurt**

**Blue Devils Weiden**

**Blue Lions Leipzig**

**Rote Teufel Bad Nauheim**

**I. Playoff-Auswärtsspiel**

Treff: 15.30 Uhr, Preis: 12 €

Treff: 14.30 Uhr, Preis: 15 €

Treff: 16.30 Uhr, Preis: 8 €

wird noch bekannt gegeben

Treff: ---- Uhr, Preis: 30 €